

[9.] Dem [Boten] Balzen [=Balthasar] hab ich glohnet gen Brengarten
1 gl.

Christen [=Christian]. Müller [Jakob?] Stäubli [=Staubli, von
Lunkhofen].

Jung Römer, Spyss und Trankh

den [Boten] Wölffli Schwartz [=Schwarz, von Zug] gen Brengarten
gschikht - 20 ss. wider 20 ss. den 6ten. febr: [1638]

Wider der güntzi [=Guntzli?, von Zug] daherkhommen

Wider der Staublj

wider den wölfflj [Schwarz] gen lucern 20 bz:

wider der [Bote?] **Lüthi** hie [in einem Gasthof in Zug?] gessen

den han ich gen Ury gschicht und 1 gl Zlohn geben 13 Febr:

gl: 10: ich empfangen

Wölfflj Schwartz würdt noch etwas fordern

dem Lentzen [=Lorenz?] wider 1 gl."

- 1) s. EA V 2, 1066 a
- 2) Es kommen in Frage: Hans **Wickart** [ca. 1615-1687] oder Johann **Wickart** [1617-1690], beide von Zug
- 3) Wickart hielt sich damals an der am 2. Februar 1638 in Baden begonnenen Tagsatzung der XIII Orte auf, s. ebenda 1066 (Nr. 844).
- 4) Nach seiner Teilnahme auf der Tagsatzung in Baden, vertrat Wickart danach vom 18. bis 20. Februar 1638 Stadt und Amt Zug auch auf der Tagsatzung der V kath. Orte in Luzern, s. ebenda 1070 (Nr. 845). Auf beiden Zusammenkünften wurden u.a. auch Wehrfragen in Zusammenhang mit der Bedrohung der Grenzen besprochen, s. ebenda 1066 a, 1067 b, c und 1070 a.
- 5) Im Bürgerarchiv Zug fehlen für diese Zeit die entsprechenden Protokolle.

AH 129, 180-181 - Blatt 180^r und 181^v leer

1644 November 3.

A

NOTIZEN [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATES BEAT II. ZURLAUBEN]
ÜBER DIE SITZUNG DES STADT- UND AMTSRATS VOM 3. NOVEMBER
1644

StA ZG Stadt- und Amtsratsprotokolle 3, 36-39

"[1.] Relation ... [der Tagsatzung der V kath. Orte vom 26. Oktober
1644 in] Lucern¹ [wo man den Uttwiler- und Lustdorferhandel im
Thurgau verhandelt hatte]²

Instruction über die Puncten machen deren [Bürgermeister und Rat]
Von Zürich [- vermutlich ging es dabei um die obgenannten Händel,
welche die VII im Thurgau reg. Orte - VIII Alte Orte ausg. BE -

vom 8. November bis 2. Dezember 1644 in Frauenfeld erörtern sollten -]³

[2.] ... **Meyer** [gen. Pürli, von Zug] hat in 14 malen, Jn ... [1½] Jahren, empfangen 18 gl: wils Jedem heimsezen: ob er sich nit auch Zalt machte.

er Zwahr vertröstete mich uff [die franz.?] pencion da aber ich Jmme den soldt versprochen [- 1643 war Meyer von Beat II. Zurlauben für seine Kompagnie beim Heiligen Stuhl erworben worden -]⁴ war er woll Zefriden mich Zuobzalen: ist dz nit ein undankhbarkeit Verclagt mich beim Aman [von Stadt und Amt Zug, Peter **Trinkler**] und [beim] Stathalter [dasselbst, Wolfgang **Wickart**] aber erst hüt wölt er mich pitten umb gstundung ...

[3.] Den Kaufflüthen von Zürich einen Rigel stossen⁵".

- 1) s. EA V 2, 1332 (Nr. 1047). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 2) s. ebenda 1332 a
- 3) s. ebenda 1333 (Nr. 1048). Stadt und Amt Zug sollte dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten sein.
- 4) s. Zurlaubiana AH 68/5, 7, 92A
- 5) s. evtl. ebenda AH 110/77 Pt. 42

AH 129, 184^F

72 A

1644 September 2.

A

NOTIZEN [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATES BEAT II. ZURLAUBEN]
 ÜBER DIE SITZUNG DES STADT- UND AMTSRATS VOM 2. SEPTEMBER
 1644

StA ZG Stadt- und Amtratsprotokoll 3, 26ff.

"[1.] U.E. [Bürgermeister und Rat] Von Zürich wäre woll Zuo andworten uff Jre 2 schryben [welche sie in Zusammenhang mit den Glaubensstreitigkeiten im Thurgau insbesondere wegen des Uttwiler- und Lustorferhandels an die V kath. im Thurgau mitreg. Orte gesandt hatten]¹ und ist woll so quot Absönderlich.

1.º die ehesach [zwischen den Verlobten, Adrian **Kunz** und Wiberta **Reinli**, wohl beide von Weinfeldern]² woll ingestellt und [des] Landtvogts [im Thurgau, des ab Mitte Jahr amtierenden Zürchers Hans Jakob **Füessli**] verantwortung bis uff erste Zesammenkhunfft³